

Konzept der
„Effizienzregion Oberberg“-
Ressourcen- und Energiemanagement

Anhang: Maßnahmenkatalog

Stand
April 2015

Auftraggeber
Oberbergischer Kreis

Auftraggeber:

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestr. 42
51643 Gummersbach

Erstellt durch:

Adapton Energiesysteme AG
Franzstraße 53
52064 Aachen
www.adapton.de

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Maßnahme	Seite
KV-1	Energieeffizienz-/Netzwerkmanager/in.....	2
KV-2	Kooperation OBK und :metabolon.....	3
KV-3	Umsetzung Management- und Organisationskonzept.....	4
KV-4	Interkommunales Effizienznetzwerk	5
KV-5	Einrichtung eines Effizienzbeirats	6
Ö-1	Umsetzung Öffentlichkeitsarbeitskonzept.....	7
Ö-2	Umwelt- und Klimaschutz im Erziehungs- und Schulsystem.....	8
Ö-3	Motivation zum klimafreundlichen Nutzerverhalten	9
Ö-4	Aufbau Energie-/Klimaschutzbericht OBK	10
Ö-5	Intensivierung Pressearbeit.....	11
Ö-6	Wahrnehmen der Vorbildfunktion des OBK	12
Ö-7	Fortbildung und Beratung von Architekten, Planern und Handwerk.....	13
Ö-8	Ausbau der Internetseite „Energierregion Oberberg“	14
Ö-9	Ausbau der Energieberatung	15
ER-1	Energiemonitoring für eigene Liegenschaften.....	16
ER-2	Leitfaden zur Beschaffung für kreisangehörige Kommunen	17
ER-3	Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).....	18
ER-4	Initiierung effizienzsteigernde Maßnahmen für Gewerbe und Industrie...	19
ER-5	„Muster-Sanierung“ Wohngebäude	20
ER-6	Umsetzung Maßnahmen European Energy Award (eea)	21
ER-7	Umsetzung Maßnahmen Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“	22
EE-1	Kampagne und Bewerbung Solarkataster	23
EE-2	Kampagne „Energie aus Biomasse“	24
EE-3	Förderung der Bürgerbeteiligung an erneuerbaren Energien.....	25
M-1	Einrichtung Arbeitskreis „Klimafreundlicher Verkehr“	26
M-2	Förderung der Fahrrad-Mobilität und des Radtourismus.....	27
M-3	Attraktivitätssteigerung ÖPNV	28
M-4	Mobilitätsmanagement im Kreis und in den Kommunen.....	29

Handlungsfeld: Koordination und Vernetzung

KV-1 Energieeffizienz-/Netzwerkmanager/in

Beschreibung

Hintergrund:
 Das Personal der Kreisverwaltung ist ausgelastet. Zur Umsetzung des Konzepts „Effizienzregion Oberberg“ soll daher ein/e Energieeffizienz- bzw. Netzwerkmanager/in (im folgenden Effizienzmanager) eingestellt werden. Die Stelle soll am Standort :metabolon angesiedelt werden. Der Oberbergische Kreis hat seine Aufgaben zum Thema Energieeffizienz in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung und Netzwerkbildung auf das Projekt :metabolon übertragen. Von :metabolon ausgehend kann der Effizienzmanager Maßnahmen kreisweit koordinieren und Akteure vernetzen. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Kommunikation und Kooperation mit allen kreisangehörigen Kommunen sowie den Akteuren im privaten und gewerblichen Bereich. Zudem soll er die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.
 Hierbei ist eine klare Aufgabenabgrenzung zu bereits vorhandenen Stellen und Funktionen (bspw. Holzcluster- und BioEnergiemanager/in) vorzunehmen, um mögliche Kompetenzüberschneidungen im Vorfeld auszuschließen.

Ziel:
 Koordination der Maßnahmenumsetzung des Konzepts „Effizienzregion Oberberg“ sowie Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung der Akteure im Oberbergischen Kreis in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz.

Handlungsoptionen:

- Durchführung eines Workshops zwischen Kreisverwaltung und :metabolon zur Abstimmung der Funktionen und der Aufgabenbereiche des Effizienzmanagers
- Beantragung von Fördermitteln für die Planstelle im Rahmen der Klimaschutzinitiative des BMUB

Umsetzung

Zielgruppe	Verwaltungen Kreis/angehörige Kommunen, Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	:metabolon
Weitere Akteure	Kreistag
Finanzierungsvorschlag	65 % Fördermittel des BMUB; 35 % Eigenmittel; Gesamtkosten für drei Jahre (Vollzeit inkl. 20.000 € für Öffentlichkeitsarbeit) ca. 200.000 €; ggf. zwei Jahre Anschlussförderung
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl beteiligter Personen bei Beratungen, Info-Veranstaltungen, Schulungen etc.; Anzahl vernetzter Akteure

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	je nach umzusetzenden Maßnahmen; indirekt durch Information/Motivation	■ ■
Investitionskosten für Kreis	mittel	bezogen auf Eigenanteil	■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	für die Förderantragstellung	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt durch Information/Motivation	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■ ■

Handlungsfeld: Koordination und Vernetzung

KV-2 Kooperation OBK und :metabolon

Beschreibung

Hintergrund:
 Mit dem Projekt :metabolon wurde ein Kompetenz-, Lern- und Innovationsstandort für Stoffumwandlung und Umwelttechnologie auf der ehemaligen Leppe-Deponie geschaffen. Der Oberbergische Kreis hat seine Aufgaben zum Thema Energieeffizienz in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung und Netzwerkbildung auf das Projekt :metabolon übertragen. Es wird empfohlen, Effizienzmaßnahmen zwischen dem OBK und :metabolon abzustimmen. Eine gemeinsame Finanzierung und Bewerbung der Maßnahmen schafft Synergien und vermeidet Doppelarbeit.

Ziel:
 Schaffung von Synergien und Vermeidung von Doppelarbeit bei der Umsetzung des Konzepts „Effizienzregion Oberberg“.

Handlungsoptionen:

- Durchführung regelmäßiger Besprechungen zwischen Vertretern des Kreises und :metabolon zur Abstimmung und Vernetzung der Angebote
- Koordination der Besprechungen und Kommunikation der Ergebnisse durch den Effizienzmanager
- Entwicklung eines Zeit- und Kostenplans für gemeinsam umzusetzende Maßnahmen
- Gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen für Mitarbeiter des Kreises und der kreisangehörigen Kommunen zur Weiterbildung im Bereich Energieeffizienz
- Nutzung der Räumlichkeiten :metabolons für Veranstaltungen
- Gemeinsame Bewerbung von Best-Practice-Beispielen, z. B. Präsentation bei Dauerausstellung im Bergischen Energiekompetenzzentrum

Siehe auch:

- KV-1 „Effizienz-/Netzwerkmanager/in“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreisverwaltung, :metabolon
Verantwortlicher/Koordinator	:metabolon, Effizienzmanager
Weitere Akteure	kreisangehörige Kommunen
Finanzierungsvorschlag	:metabolon
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig (laufend)
Erfolgsindikatoren	Regelmäßig durchgeführte Netzwerktreffen (ca. 2 x jährlich)

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	indirekt durch Information/Motivation	■
Investitionskosten für Kreis	sehr gering	Finanzierung durch :metabolon	■■■■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	Abstellung von Personal für Besprechungen etc.	■■■■
Regionale Wertschöpfung	sehr gering	-	
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Koordination und Vernetzung

KV-3 Umsetzung Management- und Organisationskonzept

Beschreibung

Hintergrund:
 Das Konzept der Effizienzregion Oberberg soll umgesetzt werden. Hierzu wurde das Management- und Organisationskonzept entwickelt. Dieses soll den Erfolg der Maßnahmenumsetzung gewährleisten, indem die vorhandenen Potentiale und Ressourcen optimal genutzt werden. Der Effizienzmanager soll die Steuerung, Koordination und Überwachung der im Konzept Effizienzregion erarbeiteten Maßnahmen übernehmen. Durch die Einführung eines Plan-Do-Check-Act-Regelkreises (PDCA) soll ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang gesetzt werden. Im OBK sind bereits zahlreiche Akteure im Bereich Effizienz aktiv, z. B.:

- kreisangehörige Kommunen
- BioEnergiemanager/Holzclustermanager
- Klimaschutzmanager des Rheinisch-Bergischen Kreises und des OBK (eigene Liegenschaften)

Aus diesem Grund ist es wichtig, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung von Maßnahmen genau zu definieren.

Ziel:
 Transparente Darstellung der Zuständigkeiten und Entscheidungsabläufe für die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen. Kontinuierliche Überwachung und Überprüfung der laufenden Maßnahmen.

Handlungsoptionen:

- Durchführung von Workshops zwischen Kreisverwaltung und :metabolon zur Abstimmung der Organisationsstruktur
- Einführung eines Plan-Do-Check-Act-Regelkreises (PDCA):
 - Effizienzpolitik: Erklärung von Absichten und Festlegung von Einsparzielen
 - Planung: Maßnahmenplanung, Festlegung von Zuständigkeiten, Optimierung der Abläufe etc.
 - Einführung und Umsetzung: Maßnahmenumsetzung, Begleitung durch Öffentlichkeitsarbeit
 - Überprüfung und Management Review: Überprüfung der Maßnahmen, Zielanpassung etc.
- Fortführung des European Energy Awards (eea) inklusive Fortschreibung der Bilanz

Siehe auch:

- Kapitel Management und Organisation im Konzept „Effizienzregion Oberberg“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreisverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung
Weitere Akteure	Politik, Effizienzmanager, :metabolon
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung, ggf. im Rahmen des eea
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Einführung und kontinuierliche Anpassung

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	durch Auswahl und Steuerung der Effizienzmaßnahmen	■
Investitionskosten für Kreis	gering	ohne Berücksichtigung der Umsetzung von Maßnahmen	■■■
Personalaufwand für Kreis	gering	Einführung ggf. durch Effizienzmanager	■■■
Regionale Wertschöpfung	sehr gering	keine direkte Auswirkung	
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Koordination und Vernetzung

KV-4 Interkommunales Effizienznetzwerk

Beschreibung

Hintergrund:
 Der OBK umfasst 13 Kommunen. Einige dieser Kommunen haben bereits integrierte Klimaschutzkonzepte oder -Teilkonzepte erstellen lassen, bspw. Engelskirchen und Gummersbach. In einem interkommunalen Effizienznetzwerk können die Kommunen ihre Erfahrungen austauschen und die gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen planen. Erfolgreiche Konzepte für Veranstaltungen, Projekte und Effizienzmaßnahmen können so übernommen und auf die lokalen Gegebenheiten in anderen Kommunen angepasst werden. Das interkommunale Effizienznetzwerk schafft eine Plattform zum Austausch für die Klimaschutzmanager und Verwaltungsmitarbeiter der kreisangehörigen Kommunen.

Für den interkommunalen Erfahrungsaustausch können darüber hinaus bestehende Netzwerke und Arbeitskreise auf :metabolon genutzt werden. Am Standort :metabolon sind das Bioenergie- und Holzclustermanagement der Kreise OBK und Rheinisch-Bergischer Kreis verortet. Auf :metabolon tagt regelmäßig der Arbeitskreis „Klima und Energie“ mit folgenden Akteuren: OBK, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Kreis Neuss und Stadt Leverkusen.

Aufgaben der Arbeitskreistreffen sind:

- Identifizierung von Hemmnissen und Problemstellungen im Bereich Energieeffizienz
- Gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsansätzen, evtl. mithilfe externer Experten
- Entwicklung gemeinsamer regionaler Projekte z. B. Biomasseheizkraftwerke und Strategien zur Steigerung der Akzeptanz in der Bevölkerung
- Kooperation bei der Ausweisung von Windkraftvorrangflächen
- Gemeinsamen Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen

Ziel:
 Interkommunaler Austausch, um Synergieeffekte zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Gemeinsame Maßnahmenumsetzung mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und des Ausbaus erneuerbarer Energien.

Handlungsoptionen:

- Durchführung regelmäßiger Arbeitskreistreffen des Effizienznetzwerks
- Erweiterung des Arbeitskreises „Klima & Energie“ um weitere Vertreter kreisangeh. Kommunen

Siehe auch: KV-2 „Kooperation OBK und :metabolon“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis- und Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, Effizienzmanager
Weitere Akteure	Kreistag, EVU/Stadtwerke, AKs „Klima & Energie“, :metabolon, ZebiO
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Regelmäßige Durchführung der Arbeitskreistreffen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	indirekt durch Maßnahmenumsetzung	■ ■
Investitionskosten für Kreis	sehr gering	-	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	für Arbeitskreistreffen	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt durch Maßnahmenumsetzung	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■

Handlungsfeld: Koordination und Vernetzung

KV-5 Einrichtung eines Effizienzbeirats

Beschreibung

Hintergrund:
 Das Effizienzkonzept soll umgesetzt werden. Für die Koordination und Vernetzung soll ein Beirat (bspw. „Effizienzbeirat“ eingesetzt werden. Aufgabe des Effizienzbeirates ist die Kommunikation des Stands der Maßnahmenumsetzung an die Ausschüsse und den Kreistag. Der Effizienzbeirat spricht zudem Empfehlungen an diese aus. Weiterhin soll der Beirat die Aufgabenbereich des Effizienzmanagers abstimmen.
 Für die Zusammensetzung sind daher vorgesehen:

- Vertreter des Oberbergischen Kreises
- Vertretern der kreisangehörigen Kommunen,
- Vertreter :metabolons
- Vertreter der politischen Fraktionen

Ziel:
 Festlegung der umzusetzenden Maßnahmen durch den Effizienzmanager. Motivation und Vernetzung der lokalen und regionalen Akteure.

Handlungsoptionen:

- Durchführung regelmäßiger Beiratssitzungen (ca. 2-3 mal jährlich)
- Kommunikation der Ergebnisse der Beiratssitzungen in Ausschüssen und im Kreistag
- Abstimmung der Zusammenarbeit des Effizienzmanagers mit BioEnergiemanager, Holzclustermanager, Klimaschutzmanager kreisangehöriger Kommunen etc.

Siehe auch:

- KV-1 „Effizienz/Netzwerkmanager/in“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis-/Kommunalverwaltung, Politik
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung
Weitere Akteure	Kreistag, Fraktionen, :metabolon, EVU/Stadtwerke
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Regelmäßige Durchführung der Sitzungen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	-	■
Investitionskosten für Kreis	sehr gering	für Beiratssitzungen	■■■■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	für Beiratssitzungen	■■■■
Regionale Wertschöpfung	sehr gering	für Beiratssitzungen	
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-1 Umsetzung Öffentlichkeitsarbeitskonzept

Beschreibung

Hintergrund:
 Der Kreis hat seine Aufgaben in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Energieberatung und Netzwerkbildung für die Themen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Klimaschutz auf das Projekt :metabolon übertragen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird umfangreich von :metabolon betrieben:

- Bergisches Energiekompetenzzentrum als Ausstellungsort für effiziente Technologien und Produkte, u.a. Dauerausstellung zu Effizienz und erneuerbaren Energien
- Veranstaltungen für interessierte Bürger, Lehrpersonal etc.
- Außerschulischer Lernort für Schulausflüge etc.

Der Kreis hat das Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ erstellen lassen, das ein Öffentlichkeitsarbeitskonzept speziell für die eigenen Liegenschaften beinhaltet. Zur Umsetzung wurde ein Energie-/Klimaschutzmanager eingestellt. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind weitere Akteure relevant, z. B. Energieversorger und Initiativen/Vereine.

Das vom Kreistag beschlossene strategische Ziel des Kreises ist die Schaffung einer Effizienzregion, die Ihre Potentiale optimal für eine nachhaltige Standortentwicklung einsetzt. Dazu sollen die Maßnahmen zur Information und Einbeziehung der Bevölkerung aus dem Konzept „Effizienzregion Oberberg“ umgesetzt werden.

Ziel:
 Einbindung der Bevölkerung bei der Umsetzung des Konzepts „Effizienzregion Oberberg“. Koordination der Öffentlichkeitsarbeit im Kreis.

Handlungsoptionen:

- Abstimmung und Festlegung von Zuständigkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit im Kreis und den kreisangehörigen Kommunen
- Koordination der Akteure
- Entwicklung und Abstimmung eines Veranstaltungskonzepts
- Finanzplanung für das jeweilige Haushaltsjahr (bspw. Sponsoring von Aktionen)

Siehe auch: Kapitel „Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit“ im Konzept „Effizienzregion Oberberg“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, :metabolon
Weitere Akteure	Kreisverwaltung, EVU/Stadtwerke, Schulen, Presse und Medien, Vereine, Kreditinstitute
Finanzierungsvorschlag	je nach Aktion: Eigenfinanzierung, Kreditinstitute, Sponsoren
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl der Pressemitteilungen und Besucher bei Aktionstagen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel	je nach umzusetzenden Aktionen, indirekt durch Information/Motivation	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	je nach umzusetzenden Aktionen und Sponsoring	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	je nach umzusetzenden Aktionen	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	Je nach umzusetzenden Aktionen, indirekt je nach ausgelösten Investitionen	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■ ■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-2 Umwelt- und Klimaschutz im Erziehungs- und Schulsystem

Beschreibung

Hintergrund:
 Der Oberbergische Kreis ist Träger von mehreren Grund- und weiterführenden Schulen sowie drei Berufskollegs und fünf Förderschulen. Seit 2009 gibt es das Bildungsnetzwerk Oberbergischer Kreis. Mitglieder des Netzwerks sind u.a. Vertreter aller Schulformen, die Amtsleitung der Schulen, der Kreisdirektor des OBK und Bürgermeister kreisangehöriger Kommunen. Vertreter des Projekts „Haus der kleinen Forscher“ zur frühkindlichen Bildung auf :metabolon sind ebenfalls Teil des Netzwerks. Das Netzwerk soll gezielt dazu genutzt werden, die Themen Umwelt- und Klimaschutz im Unterricht und der frühkindlichen Bildung zu platzieren.

Ziel:
 Regelmäßige Thematisierung von Umwelt- und Klimaschutz im Unterricht und der frühkindlichen Bildung.

Handlungsoptionen:

- Schaffung eines Problembewusstseins durch regelmäßige, bspw. (halb-)jährliche Unterrichtseinheiten
- Durchführung von Schulausflügen zu :metabolon
- Schülerwettbewerb: Gestaltung eines Klimaschutzlogos für den OBK
- Bewerbung des Projekts „Haus der kleinen Forscher“ in Grundschulen und Kitas
- Regelmäßige Vorträge des Effizienzmanagers in den Schulen
- Förderantragstellung und Umsetzung des Förderprogramms "Energiesparmodelle in Schulen und Kindertagesstätten"
- Einbindung der Hausmeister bei Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen
- Energiesparwettbewerbe für Hausmeister und öffentliche Auszeichnung
- Bereitstellung der Energieverbrauchsdaten für Schulen und Kitas

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis-/Kommunalverwaltung, Schulen, Kitas
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, :metabolon
Weitere Akteure	Schulamt, Verwaltung (Amt für Familie, Immobilienmanagement, Stadtmarketing, Kämmerei), Kreistag
Finanzierungsvorschlag	Fördermittel BMUB (Energiesparmodelle in Schulen/Kitas)
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	erreichte Energieeinsparungen in Schulen und Kitas

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	hoch (indirekt)	direkte und indirekte Einsparungen, durch Multiplikatorwirkung	■■■■
Investitionskosten für Kreis	mittel	Eigenanteil für das Förderprojekt	■■
Personalaufwand für Kreis	mittel	Konzeption und Kommunikation, ggf. externer Berater	■■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	je nach umzusetzenden Handlungsoptionen	■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-3 Motivation zum klimafreundlichen Nutzerverhalten

Beschreibung

Hintergrund:
 Das Verhalten der kreiseigenen und kommunalen Mitarbeiter (Verwaltungspersonal, Lehrer etc.) hat großen Einfluss auf den Energieverbrauch und die CO₂ –Emissionen in den kommunalen Liegenschaften. Richtiges Heizen und effiziente Beleuchtung etc. können die Emissionen senken. Das Verhalten ist ebenfalls für den Ressourcenverbrauch entscheidend, z. B. den Papierverbrauch. Vielen Nutzern sind die Auswirkungen des eigenen Verhaltens nicht bewusst. Um das Bewusstsein zu schaffen, sollen die Mitarbeiter durch Informationen und Schulungen zu „klimafreundlichem Handeln“ motiviert werden. Schwerpunkte sind die Energie- und Ressourceneinsparung im Gebäudebestand.

Ziel:
 Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter zum effizienten und bewussten Einsatz von Ressourcen.

Handlungsoptionen:

- Klärung der Zuständigkeiten für Kampagnen, Aktionswochen, Schulungen und Kommunikation
- Durchführung von Kampagnen und Aktionswochen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter, z.B. "Efit" der EnergieAgentur.NRW
- Durchführung von Schulungen für Lehrpersonal, z. B. im Rahmen des Projekts „Haus der kleinen Forscher“ auf :metablon
- Durchführung von Schulungen zur zum energieeffizienten Betrieb kommunaler Liegenschaften für Energiemanager und Hausmeister
- Durchführung von Exkursionen und Seminaren zu Best-Practice-Beispielen und :metablon
- Installation von fernauslesbaren Zählern für Kreisgebäude als Best-Practice-Beispiele

Siehe auch:

- Ö-1 „Umsetzung Öffentlichkeitsarbeitskonzept“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreiseigene und kommunale Mitarbeiter
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, :metablon
Weitere Akteure	Energieagentur.NRW, Schulen, Kindergärten, Vereine
Finanzierungsvorschlag	Eigenmittel, Fördermittel Effizienzmanager (Mittel für Öffentlichkeitsarbeit)
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Reduzierung des Energieverbrauchs in eigenen Liegenschaften

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	durch Multiplikatorwirkung in der Belegschaft	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	z.B. Teilnahmegebühren „Efit“; Kosten für einen fernauslesbaren Zähler inkl. Installation: ca. 400 €	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	Umsetzung durch Effizienzmanager	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	bei Auswahl lokaler Referenten und Werbeagenturen	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■ ■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-4 Aufbau Energie-/Klimaschutzbericht OBK

Beschreibung

Hintergrund:

Zurzeit werden im Rahmen des European Energy Awards interne Audits durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Ausschuss diskutiert.

Es wird empfohlen, die Ergebnisse in einen Energie-/Klimaschutzbericht zu integrieren. Der Bericht informiert regelmäßig über die Energie- und Klimaschutzaktivitäten im OBK. Dazu werden im Bericht die Maßnahmen von :metabolon und weitere Aktionen/veranstaltungen von Initiativen/Verbänden aufgenommen. Weiterhin soll der Bericht veröffentlicht werden, z. B. auf der Internetseite des OBK und :metabolons. So wird Transparenz erreicht und die Bevölkerung über Fortschritte informiert.

Ziel:

Information der Öffentlichkeit über den Status Quo und die Fortschritte der Effizienzregion Oberberg.

Handlungsoptionen:

- Erstellung des Konzepts zum Ausbau des Berichts (Inhalt, Umfang, Zuständigkeiten etc.)
- Erstellung des Berichts durch den Effizienzmanager
- Veröffentlichung der (Kurz-) Berichte auf der Internetseite des OBK und :metabolons

Siehe auch:

- Klimaschutz-Teilkonzept „Eigene Liegenschaften“

Umsetzung

Zielgruppe	Mitarbeiter, Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, Effizienzmanager
Weitere Akteure	Kreistag, :metabolon
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	regelmäßig erstellter Bericht

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	indirekt durch Motivation und Information	■
Investitionskosten für Kreis	gering	Umsetzung durch Effizienzmanager	■■■
Personalaufwand für Kreis	gering	Umsetzung durch Effizienzmanager	■■■
Regionale Wertschöpfung	gering (indirekt)	indirekt durch Motivation und Information	■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-5 Intensivierung Pressearbeit

Beschreibung

Hintergrund:
 Der Oberbergische Kreis veröffentlicht Pressemitteilungen auf der eigenen Internetseite und leitet sie u. a. an folgende lokale Medien weiter:

- Oberberg Aktuell
- Oberberg Heute
- Oberberg Nachrichten
- Radio Berg
- WDR

Im Projekt :metabolon findet umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit statt, im Wesentlichen über die Internetseite. Es wird empfohlen, die Pressearbeit in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz zu intensivieren und mit dem OBK zu koordinieren.

Ziel:
 Koordinierte und effiziente Information und Motivation der Öffentlichkeit.

Handlungsoptionen:

- Einrichtung einer wöchentlich oder monatlich erscheinenden "Energie/Klimaschutz"-Rubrik in einer lokalen Zeitung
- Koordination von Pressemitteilungen zwischen OBK und :metabolon
- Bewerbung von Leuchtturmprojekten in den lokalen Zeitungen
- Bewerbung der Veranstaltungen von :metabolon in den lokalen Zeitungen und der Internetseite des OBK

Siehe auch:

- Ö-1 „Umsetzung Öffentlichkeitsarbeitskonzept“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Wirtschaft
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, Effizienzmanager, :metabolon
Weitere Akteure	Presse, Energieversorger, Vereine, Initiativen
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl Presseartikel in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	indirekt durch Motivation und Information	■
Investitionskosten für Kreis	sehr gering	-	■■■■■
Personalaufwand für Kreis	gering	-	■■■■
Regionale Wertschöpfung	gering (indirekt)	je nach umgesetzten Maßnahmen	■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-6 Wahrnehmen der Vorbildfunktion des OBK

Beschreibung

Hintergrund:
 Der OBK will im Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen, um die Bevölkerung zur Umsetzung von Effizienzmaßnahmen zu motivieren. Das Engagement des OBK zeigt sich u.a. in folgenden Projekten:

- :metabolon
- Teilnahme am European Energy Award
- Erstellung des Konzepts "Effizienzregion Oberberg"
- Erstellung des Klimaschutz-Teilkonzepts "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften"
- Einstellung eines Klimaschutzmanagers für die eigene Liegenschaften
- Sanierung der Liegenschaften (bspw. Sporthalle Berufskolleg Dieringhausen)

Es wird empfohlen, dieses Engagement stärker zu bewerben, beispielsweise mithilfe eines Logos für die Effizienzregion. Ein Logo würde Wiedererkennungswert schaffen und den Bürgern im Gedächtnis bleiben.

Ziel:
 Einheitliche Außendarstellung der Effizienz- und Klimaschutzaktivitäten, Bewerbung der Leuchtturmprojekte sowie verstärkte Einbindung der Öffentlichkeit.

Handlungsoptionen:

- Erstellung eines Logos für die Effizienzregion, bspw. im Rahmen eines Schülerwettbewerbs
- Bewerbung der Leuchtturmprojekte (z. B. :metabolon, EEA, Klimaschutzmanager) durch Pressemitteilungen und Internetseite
- Umsetzung von weiteren Leuchtturmprojekten und Bewerbung in lokalen Medien
- Teilnahme des Effizienzmanagers an regionalen Veranstaltungen wie Umwelttagen, Energiemesen u. ä. mittels Infostand
- Sanierung eines Kreisgebäudes und Bewerbung des Projekts

Siehe auch:

- Ö-1 „Umsetzung Öffentlichkeitsarbeitskonzept“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen, Vereine, Schulen
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, Effizienzmanager, :metabolon
Weitere Akteure	Presse und Medien
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl der platzierten Mitteilungen in den Medien

Bewertung

Kriterien	Kriterien	Kriterien	Kriterien
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (direkt und indirekt)	indirekt durch Information/Motivation; bei Sanierung je nach Maßnahme (Dämmung, Umstellung auf LED etc.)	■ ■
Investitionskosten für Kreis	mittel	je nach Sanierungsmaßnahmen z. B. mehrere 10.000 €; grafische Gestaltung der Werbung etc.	■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	Koordination durch Effizienzmanager	■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	gering (indirekt)	ggf. für die grafische Gestaltung, indirekt durch Information/Motivation	■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■ ■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-7 Fortbildung und Beratung von Architekten, Planern und Handwerk

Beschreibung

Hintergrund:
 Damit energieeffiziente Anlagen und Gebäude nach aktuellem Stand der Technik verbaut werden, müssen Architekten, Handwerkern und Planer kontinuierlich qualifiziert werden. Daher ist es wichtig, diesen Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten bzw. diese zu bewerben.
 Im Bauverfahren verteilt der OBK eine Bauherrenmappe mit Empfehlungen zum energieeffizienten Bauen. Der OBK kümmert sich um die Baubegleitung und Kontrolle der Einhaltung der EnEV und des EEWärmeG.

Ziel:
 Qualifizierung von Handwerk, Planern und Architekten zur Planung und Installation von energieeffizienten Heizungsanlagen, Erneuerbare-Energie-Anlagen, Dämmung und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen.

Handlungsoptionen:

- Ausarbeitung eines Fortbildungsprogramms für das lokale Handwerk, ggf. in Absprache mit vorbildlichen Betrieben, der Handwerkskammer/IHK, Geräteherstellern, :metabolon
- Beratung von Architekten und Handwerkern, u.a. zu den Themen (Mikro-)KWK, Holzhackschnitzelverbrennung, Photovoltaik/Solarthermie, Fernwärme
- Durchführung eines Informationstages für Architekten und das Handwerk
- Nutzung der Ausstellungsflächen von :metabolon

Siehe auch:

- ER-4 „Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung“
- ER-6 „Muster-Sanierung Wohngebäude“

Umsetzung

Zielgruppe	Handwerk, Architekten, Planer
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, :metabolon
Weitere Akteure	Politik, EVU/Stadtwerke, Kreisverwaltung, IHK, Handwerkskammer
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung des Infotags
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl neu errichteter effizienter Heizungsanlagen, Erneuerbare-Energie-Anlagen etc.

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	je nach Einfluss auf Handwerker, Architekten, Planer	■
Investitionskosten für Kreis	gering	für Informationsbereitstellung	■■■
Personalaufwand für Kreis	gering	-	■■■
Regionale Wertschöpfung	gering (indirekt)	je nach Einfluss auf Handwerker, Architekten, Planer	■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-8 Ausbau der Internetseite „Energierregion Oberberg“

Beschreibung

Hintergrund:
 Die Internetseite „Energierregion Oberberg“ wurde zur Information der Bevölkerung eingerichtet. Die Veröffentlichungen zu Effizienz- und Klimaschutzthemen auf den Internet- und Intranetseiten des Kreises erfolgt eigenverantwortlich durch die jeweiligen Ämter. Auf der Internetseite werden die Beratungseinrichtungen im Oberbergischen Kreis aufgeführt. Zudem werden Informationen und Aktionen zu erneuerbaren Energien dargestellt, wie das Solarkataster Oberberg und die Thermographieaktionen. Infos zu energetischen Sanierungen runden das derzeitige Angebot ab. In Zukunft soll der Internetauftritt zu den Themen Effizienz und Klimaschutz weiter ausgebaut werden. Dazu soll u.a. ein Veranstaltungskalender gemeinsam mit :metabolon eingerichtet werden.

Ziel:
 Ausbau der Internetseite "Energierregion Oberberg" zu einer zentralen Internetseite für Effizienz und Klimaschutz im OBK. Sicherstellung von Transparenz und Orientierung für die Bürger.

Handlungsoptionen:

- Abstimmung der Inhalte zwischen OBK und :metabolon
- Einrichtung und Pflege eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders von OBK und :metabolon
- Abstimmung mit Vertretern der kreisangehörigen Kommunen zur Festlegung der kreisweiten versus kommunalen Themen im Internet
- Abstimmung der Verlinkungen, z. B. auf Mitfahrportale, ÖPNV-Angebote usw.
- Verlinkung auf den/auf die Internetseiten der lokalen Akteure, bspw. :metabolon, kreisangehörige Kommunen
- Ausbau der Online-Präsenz in Social-Media-Diensten (z.B. Facebook, Twitter)
- Prüfung zur Einrichtung einer ausgelagerten Internetseite (bspw. www.energieeffizienz-obk.de)

Siehe auch:

- Ö-6 „Wahrnehmen der Vorbildfunktion des OBK“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, :metabolon
Weitere Akteure	Schulen, Vereine, Mieter, Energieversorger
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung, Fördermittel Effizienzmanager (Mittel für Öffentlichkeitsarbeit)
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Besucher/Klicks auf der Internetseite

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	indirekt durch Information und Motivation	■
Investitionskosten für Kreis	gering	je nach Handlungsoptionen	■■■
Personalaufwand für Kreis	gering	je nach Handlungsoptionen	■■■
Regionale Wertschöpfung	gering (indirekt)	ggf. für die grafische Gestaltung, indirekt durch Information/Material	■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit und Qualifikation

Ö-9 Ausbau der Energieberatung

Beschreibung

Hintergrund:

In der Bevölkerung und bei den Unternehmen besteht ein hoher Beratungsbedarf, insbesondere zu Effizienz- bzw. Sanierungsmaßnahmen (z.B. Austausch von Heizungsanlagen). :metabolon bietet eine kostenlose Initialberatung zum Thema Energie und energetische Gebäudesanierung an. Darüber hinaus werden Beratungsleistungen durch Energieversorger und die Verbraucherzentrale NRW angeboten. Der Kreis möchte das Angebot an Energieberatungen ausbauen.

Ziel:

Information und Motivation der Bürger zur Teilnahme an einer Energieberatung.

Handlungsoptionen:

- Erstellung eines Konzepts zum Ausbau der Energieberatung:
 - Abstimmung der Zuständigkeiten des Kreises, :metabolon, der kreisangehörigen Kommunen, der EVU/Stadtwerke, der Verbraucherzentralen, ZebiO und ggf. weiterer Akteure
 - Koordinierte Bewerbung der Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme am Projekt „AltBauNeu“ der Energieagentur NRW
- Prüfung zur Übertragbarkeit des Modells effeff (<http://www.effeff.ac/>)
- Erstellung einer Broschüre „Energieberatungen im Oberbergischen Kreis“ mit Ansprechpartnern, die im Kreis, in kreisangehörigen Kommunen, den EVU/Stadtwerken etc. ausgelegt wird
- Verteilung der Broschüre „Energieberatungen im Oberbergischen Kreis“ bei Bauantragstellung

Siehe auch:

- Ö-6 „Wahrnehmen der Vorbildfunktion des OBK“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, :metabolon
Weitere Akteure	EVU/Stadtwerke, Verbraucherzentrale, Energieagentur.NRW (AltBauNeu), effeff, ZebiO
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anstieg der Teilnehmer bei Energieberatungen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	indirekt durch Information/Motivation	■ ■
Investitionskosten für Kommune	gering	Kosten für den Druck von Broschüren/Flyern	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kommune	gering	für Koordination	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt durch Information/Motivation	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcenschonung
ER-1 Energiemonitoring für eigene Liegenschaften
Beschreibung
Hintergrund:

In den meisten Liegenschaften wird der Energieverbrauch manuell durch die Hausmeister erfasst. Nur wenige Gebäude verfügen über eine automatisierte Messung. Die manuelle Erfassung ist fehleranfällig und z. T. lückenhaft. Eine kontinuierliche Überwachung ist hiermit nicht möglich. Um die Einsparpotentiale in den Liegenschaften konsequent zu erschließen ist eine kontinuierliche und zeitnahe Monitoring der Verbrauchsdaten Voraussetzung.

Mit einem Energiemonitoringsystem (EMS) und der Aufdeckung und Beseitigung von Schwachstellen sind Einsparungen von 8 bis 20 % des Energieverbrauchs realistisch, wie vergleichbare Projekte in Kommunen zeigen.

Im Rahmen des Klimaschutz-Teilkonzepts wurde eine Potentialanalyse zum Aufbau des EMS durchgeführt, die eine sehr gute Wirtschaftlichkeit für diese Maßnahme ausweist.

Ziel:

Senkung des Energieverbrauchs durch Überwachen und Optimieren der vorhandenen Gebäudetechnik. Schaffung von Transparenz über den Verbrauch und Motivation zum Energiesparen.

Handlungsoptionen:

- Erstellung eines Mess- und Überwachungskonzepts als Vorbereitung der Umsetzung
- Ertüchtigung/Erweiterung des Zählerparks und Einführung der EMS-Software
- Berücksichtigung bei Neubau/Sanierung von Verteilern (kommunikationsfähige Zähler)
- Visualisierung des Verbrauchs ausgewählter Liegenschaften im Kreishaus oder in Schulen
- Berichterstattung in Form eines regelmäßigen Energie-/Klimaschutzberichts
- Sammlung der Lastgänge kreisangehöriger Kommunen durch den Energie-/Klimaschutzmanager
- Aufbau einer Plattform für kreiseigene Kommunen, auf der ihre Lastgänge und Verbräuche visualisiert werden
- Präsentation und Diskussion der Lastgänge im interkommunalen Effizienznetzwerk

Siehe auch:

- Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
- KV-4 „Interkommunales Effizienz-Netzwerk“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis-/Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Amt 23, Energie-/Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	:metabolon, Energieversorger
Finanzierungsvorschlag	Eigenmittel Verwaltung
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Verbrauchssenkung in den eigenen Liegenschaften

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel	Einsparung in Kreisgebäude ca 8 % des Energieverbrauchs (1.190 MWh/a),	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	für Pilotprojekt	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	Zeitgewinn bei Zählerauslesung	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	gering	-	■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcenschonung

ER-2 Leitfaden zur Beschaffung für kreisangehörige Kommunen

Beschreibung

Hintergrund:
Für die Beschaffung im Kreis gibt es Richtlinien (Vergabedienstweisung). In diesen werden auch Energie-, Klimaschutz- und Umweltschutzaspekte der Materialien berücksichtigt, bspw.:

- Beschaffung von Büromaterialien (auch an Schulen): Alle technischen Geräten müssen energieeffizient sein und den entsprechenden VDI-Richtlinien etc. entsprechen.
- Anwendung des Handbuches "Umweltfreundliche Beschaffung" des Umweltbundesamtes
- Anwendung des dena-Handbuchs "Umweltfreundliche Vergabe"

Um die Anwendung der Richtlinien in den Verwaltungsstrukturen und den kreisangehörigen Kommunen zu fördern, soll ein Leitfaden erstellt werden.

Ziel:
Ressourcenschonende Beschaffung durch die kreisangehörigen Kommunen.

Handlungsoptionen:

- Abstimmung der Richtlinien im interkommunalen Effizienz-Netzwerk
- Erstellung einer Liste mit Lieferanten, ökologischen Gütern, Dienstleistungen etc.
- Regelmäßige Prüfung und Anpassung des Handlungsleitfadens an die technische Entwicklung
- Aufnahme des Handlungsleitfadens in ein Leitbild für den OBK und die kreisangehörigen Kommunen

Siehe auch:

- KV-4: Interkommunales Effizienznetzwerk

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis- und Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager
Weitere Akteure	Lieferanten; :metabolon
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anteil nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen an der Gesamtheit der beschafften Produkte und Dienstleistungen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel	je nach Anzahl neuer energieeffizienter Geräte (Drucker, Computer etc.)	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	für den Handlungsleitfaden (ohne Produkte)	■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	-	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel	je nach Auswahl lokaler Lieferanten	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcenschonung

ER-3 Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Beschreibung

Hintergrund:
 Die nachhaltige Wärmeversorgung ist ein zentrales Thema für die Zukunftsfähigkeit im Oberbergischen Kreis. Daher soll die dezentrale Erzeugung in KWK-Anlagen im Oberbergischen Kreis als wichtige Effizienztechnologie ausgebaut werden.
 Die Potentialanalyse hat gezeigt, dass an vielen privaten und wirtschaftlich genutzten Gebäuden die KWK genutzt werden kann. In den kreiseigenen Gebäuden besteht zudem das Potential rund 25% des Gesamtstromverbrauchs durch KWK zu decken. Bei der Entwicklung der Effizienzregion Oberberg spielt die KWK somit eine Schlüsselrolle.

Ziel:
 Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung im OBK.

Handlungsoptionen:

- Prüfung von „Nahwärme-Vorranggebieten“
- Durchführung von Info-Veranstaltungen zu (Mikro)-KWK für Bevölkerung und Unternehmen
- Bewerbung von Pilotanlagen unter Einbindung von :metablon
- Berücksichtigung des Einsatzes von Biomethan
- Förderantragstellung Klimaschutz-Teilkonzept "Integrierte Wärmenutzung" für den Kreis

Siehe auch:

- Ausbau Energieberatung (Ö-9)

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, :metablon
Weitere Akteure	Kreisverwaltung, Beratungseinrichtungen, Handwerk, Energieversorger
Finanzierungsvorschlag	Energieversorger, :metablon
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anzahl KWK-Anlagen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	indirekt durch Bau von KWK-Anlage(n)	■ ■
Investitionskosten für Kreis	sehr gering	-	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	-	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt, je nach Auswahl der Unternehmen/Planer	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcen

ER-4 Initiiierung effizienzsteigernder Maßnahmen für Gewerbe und Industrie

Beschreibung

Hintergrund:
 Gewerbe und Industrie sind stark von Energiepreissteigerungen betroffen. Effizienzsteigernde Maßnahmen leisten daher einen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen kann bspw. durch Energieberatungen initiiert werden. Derzeit werden Unternehmen bei Fragen rund um Energieeffizienz im Regionalbüro Rheinland der Effizienzagentur NRW (EVA) beraten. Zudem bietet das Bergische Energiekompetenzzentrum kostenlose Initialberatungen an. Effizienzsteigernde Maßnahmen sollen bei Beratungen aktiv beworben werden.

Ziel:
 Aufdeckung von Effizienzpotentialen in Unternehmen und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Handlungsoptionen:

- Bedarfsabfrage bei ausgewählten Unternehmen im OBK zu Status Quo und Zielen für die Energieeffizienz sowie Maßnahmen zur Optimierung
- Bewerbung von effizienzsteigernden Maßnahmen für Gewerbe und Industrie, z.B. im Rahmen der Energieberatungen
- Nutzung des interkommunalen Effizienznetzwerks zur Information über Ökoprofit, weitere Effizienzprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. KfW-Energieeffizienzprogramm)
- Bewerbung von Ökoprofit
- Initiierung einer ersten Ökoprofit-Runde mit Beteiligung von Kreis- oder Kommunalverwaltung

Siehe auch

- Webseite von Ökoprofit NRW: www.oekoprofit-nrw.de
- Webseite der KfW-Bank: www.kfw.de

Umsetzung

Zielgruppe	Unternehmen, Kreis-/Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Wirtschaftsförderung, :metabolon
Weitere Akteure	Effizienzmanager, Verbraucherzentrale, IHK, Energieversorger
Finanzierungsvorschlag	Ökoprofit Fördermittel NRW
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	umgesetzte Effizienzmaßnahmen, Anzahl der Beratungen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel	je nach beteiligten Unternehmen	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	Förderung durch Land NRW	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	für Werbung	■ ■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel	je nach umzusetzenden Maßnahmen in den Unternehmen	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcenschonung

ER-5 „Muster-Sanierung“ Wohngebäude

Beschreibung

Hintergrund:
 Die Sanierung von Wohngebäuden ist meist mit hohen Kosten verbunden. Darüber hinaus besteht Unsicherheit bei den Immobilienbesitzern, wie hoch die Einsparungen durch Sanierungsmaßnahmen sind.

Auf :metablon gibt es daher eine Dauerausstellung zu innovativen Produkten und Lösungsmöglichkeiten für das „Haus der Zukunft“. Auf der 350 m² großen Ausstellungsfläche werden u. a. Heiz- und Wärmenutzungstechnik, Photovoltaik, Brennstoffe, Dämmmaterialien und Fassadengestaltung vorgestellt. Die Ausstellung bietet somit die Möglichkeit für Immobilienbesitzer, sich über energieeffizientes Bauen und Sanieren zu informieren.

Zur Information und Aufklärung der Immobilienbesitzer über die Möglichkeiten am eigenen Gebäude wird empfohlen, standardisierte Sanierungskonzepte für "typische Wohngebäude" bzw. Gebäudetypen vorzustellen. Dazu eignen sich Handbücher, bspw. wie „Wie Saniere ich mein 60er/70er Jahre Haus?“.

Ziel:
 Abbau von Hemmnissen bei den Gebäudebesitzern und Motivation zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen..

Handlungsoptionen:

- Analyse der Altersstruktur der Wohngebäude und Auswahl „typischer“ Wohngebäude und Gebäudetypen im Oberbergischen Kreis
- Entwicklung standardisierter Sanierungskonzepte (siehe auch Altbau Plus aus Aachen)
- Verteilung der Sanierungskonzepte/Handbücher an interessierte Immobilienbesitzer bei der Dauerausstellung auf :metablon
- Bewerbung der Sanierungskonzepte im Internet

Siehe auch:

- Ö-7 „Fortbildung und Beratung von Architekten, Planern und Handwerk“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	:metablon, Effizienzmanager
Weitere Akteure	Energieberater, Architekten, Ingenieure, Kreditinstitute, Energieversorger
Finanzierungsvorschlag	:metablon, Energieversorger
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anstieg der Sanierungsrate

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	indirekt durch ausgelöste Sanierungen	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	-	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	-	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	hoch (indirekt)	indirekt durch ausgelöste Sanierungen	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcenschonung

ER-6 Umsetzung Maßnahmen European Energy Award (eea)

Beschreibung

Hintergrund:
 Der Oberbergische Kreis nimmt am European Energy Award (eea) teil. Der eea ist ein Qualitätsmanagementsystem sowie Zertifizierungsverfahren und ermöglicht den Vergleich der Klimaschutzaktivitäten mit anderen teilnehmenden Kommunen.
 Im Rahmen des eea wurde im Jahr 2009 das Energieteam eingerichtet. Aktuell finden 4-6 Besprechungen des Energieteams pro Jahr statt. Das Energieteam ist für die Umsetzung der Maßnahmen, die im eea erarbeitet wurden, verantwortlich. Es übernimmt folgende Aufgaben:

- Durchführung der Ist-Analyse anhand des Prozesshandbuchs bzw. der Fragebögen zur Ist-Analyse
- Erstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP), inklusive Erarbeitung konkreter Projektvorschläge
- Koordinierung, Umsetzung und Kontrolle der Projekte
- Regelmäßige Treffen und Durchführung des internen Re-Audits

Für den OBK wurden im Rahmen des eea bereits Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der CO₂-Emissionen formuliert. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm ist erstellt. Es wird empfohlen, die Maßnahmen des Energiepolitischen Arbeitsprogramms mit den Maßnahmen aus dem Effizienzkonzept und dem Klimaschutzteilkonzept zu koordinieren, um Synergien zu nutzen. Die Maßnahmenumsetzung des EPAP kann beispielsweise im Rahmen des Management- und Organisationskonzepts überprüft und gesteuert werden. Zudem können Projekte in eigenen Liegenschaften mithilfe des Energiemonitorings optimiert werden.

Ziel:
 Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der CO₂-Emissionen in den kreiseigenen Liegenschaften sowie Schaffung von Synergien zwischen Effizienzkonzept, Klimaschutzteilkonzept und eea.

Handlungsoptionen:

- Koordination der Maßnahmen aus dem Konzept „Effizienzregion Oberberg“ mit den Maßnahmen aus dem eea-Prozess
- Aufstellung eines Gesamtfinanzierungsplans für Effizienz- und Klimaschutzmaßnahmen des OBK

Siehe auch:

- Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Umsetzung

Zielgruppe	Kreisverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, Effizienzmanager
Weitere Akteure	Beratungseinrichtungen, Handwerk, :metabolon, Energieversorger
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	umgesetzte Maßnahmen aus dem eea

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel	je nach Umsetzung des EPAP	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	je nach Umsetzung des EPAP	■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	je nach Umsetzung des EPAP	■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel	je nach Umsetzung des EPAP	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■

Handlungsfeld: Effizienz und Ressourcenschonung

ER-7 Umsetzung Maßnahmen Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“

Beschreibung

Hintergrund:
 Der Oberbergische Kreis ist Eigentümer von 42 Liegenschaften mit einer Bruttogrundfläche von insgesamt 130 000 m². Dazu zählen unter anderem Verwaltungsgebäude, Schulen, Einsatz- und Krisenzentren, Museen und Kultureinrichtungen. Weitere 22 Liegenschaften sind angemietet. Zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in den eigenen Liegenschaften wurde das Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ erstellt. Dieses enthält 15 Maßnahmen. Zur Umsetzung des Konzepts wurde ein Energie-/Klimaschutzmanager eingestellt. Um die Vorbildfunktion des Kreises auszubauen, sollen die Bevölkerung und die kreisangehörigen Kommunen über die Maßnahmenumsetzung informiert werden.

Ziel:
 Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der CO₂-Emissionen in den eigenen Liegenschaften sowie Nutzung der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Handlungsoptionen:

- Entwicklung und Abstimmung eines Zeitplans zur Maßnahmenumsetzung
- Koordination der Akteure Kreisverwaltung, Handwerk, Energieversorger etc. durch den Klimaschutzmanager
- Finanzplanung für das jeweilige Haushaltsjahr (bspw. Akquise von Fördermitteln)
- Bewerbung der Maßnahmenumsetzung in Pressemitteilungen und im Internet
- Vorstellung von Best-Practice-Beispielen im Effizienznetzwerk

Siehe auch:

- Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreisverwaltung, Bevölkerung, Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Energie-/Klimaschutzmanager
Weitere Akteure	Kreisverwaltung, Beratungseinrichtungen, Handwerk, Energieversorger, :metabolon
Finanzierungsvorschlag	Fördermittel der Klimaschutzinitiative für „Investive Klimaschutzmaßnahmen“, Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig bis langfristig
Erfolgsindikatoren	Höhe der Energieeinsparung in Gebäudebestand

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	je nach Umsetzung der Maßnahmen	■ ■
Investitionskosten für Kreis	mittel	je nach Umsetzung der Maßnahmen	■ ■
Personalaufwand für Kreis	mittel	je nach Umsetzung der Maßnahmen	■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel	je nach Auswahl regionaler Unternehmen/Planer	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■ ■

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien

EE-1 Kampagne und Bewerbung Solarkataster

Beschreibung

Hintergrund:
 Es gibt ein Solarkataster für den OBK. Dieses ist ein gemeinsames Projekt des Oberbergischen Kreises und der Volksbank Oberberg eG. Das Solarkataster visualisiert die Eignung der Dachflächen von allen Gebäuden im OBK für Photovoltaik und Solarthermie. Datenbasis sind Laserscandaten aus dem Jahr 2008. Auf der Internetseite des Kreises kann das Solarkataster abgerufen werden. Zusätzlich wird ein Wirtschaftlichkeitsrechner der Volksbank Oberberg eG für den Bau von Solaranlagen bereitgestellt.

Ziel:
 Motivation der Bevölkerung, Photovoltaik-/Solarthermieanlagen auf dem eigenem Dach zu installieren.

Handlungsoptionen:

- Bewerbung des Solarkatasters im Rahmen von Projektarbeiten an Schulen
- Nutzung des Solarkatasters im Rahmen der Energieberatungen auf :metabolon
- Bewerbung des Solarkatasters auf Informationsveranstaltungen und bei Aktionen zum Thema Energieeffizienz und Klimaschutz
- Erstellung und Verteilung eines Informationsflyers über das Solarkataster OBK, z. B. in der Kreisverwaltung und auf :metabolon

Siehe auch:

- Solarkataster Oberberg (<http://www.obk.de/cms200/pbu/ero/sk/>)

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, Kreisverwaltung
Weitere Akteure	Kommunalverwaltung, Kreditinstitute, Handwerk, :metabolon
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Anstieg Installation von Photovoltaikanlagen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	indirekt durch Bau von Anlagen	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	durch Bewerbung	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	durch Bewerbung	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt durch Bau von Anlagen	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■ ■ ■ ■

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien

EE-2 Kampagne „Energie aus Biomasse“

Beschreibung

Hintergrund:
 Die land- und forstwirtschaftlichen Flächen nehmen rund 78 % der Fläche des Oberbergischen Kreises ein. Der OBK und Rheinisch-Bergische Kreis sind Biomasse-Pilotregion des Landes NRW. Eine vom Land NRW geförderte BioEnergieManagerin erarbeitet eine Strategie zur Steigerung des Einsatzes von Biomasse zur Energieerzeugung.
 Auf Grundlage der Potenzialstudie „Biomassereststoffkataster Bergisches Land“ sollen Maßnahmen und Projekte zur Erschließung der vorhandenen Potenziale entwickelt und umgesetzt werden. Auf :metabolon betreibt die FH Köln (Campus Gummersbach) Forschung zum Thema Biomassenutzung. Die Erzeugung von Energie aus Biomasse soll die die Beschaffung fossiler Energieträger reduzieren und die regionale Wertschöpfung steigern..
 Insbesondere Biogasanlagen werden in der Bevölkerung kontrovers diskutiert (Geruchsbelästigung, Konkurrenz zu Nahrungsmitteln). Aus diesem Grund wird die Umsetzung der Kampagne „Energie aus Biomasse“ empfohlen. Dabei soll insbesondere die energetische Nutzung von Holz als regional verfügbaren Energieträger beworben werden, bspw. Holzhackschnitzelheizungen.

Ziel:
 Steigerung der Akzeptanz von Biomasseanlagen in der Bevölkerung.

Handlungsoptionen:

- Konzepterstellung für die Kampagne „Energie aus Biomasse“, inkl. Nutzung der:
 - Internetseite „Energieregion Oberberg“
 - Internetseite von :metabolon
 - Forschungsergebnisse der FH Köln, Campus Gummersbach
- Abstimmung mit dem Bioenergiemanager und Holzclustermanager über die Kampagne
- Koordination der Umsetzung der Kampagne, bspw. durch den Effizienzmanager
- Begleitung der Förderantragstellung und Erstellung Klimaschutz-Teilkonzept „Erschließung Erneuerbarer-Energien-Potentiale“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, :metabolon
Weitere Akteure	Energieversorger, Beratungseinrichtungen, Kreis-/Kommunalverwaltung
Finanzierungsvorschlag	EVU/Stadtwerke, Kreditinstitute, Fördermittel BMUB (Teilkonzept)
Zeitlicher Rahmen	kurz- bis mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Neubau von EEG-Anlagen

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	hoch (indirekt)	je nach Anzahl neuer Biomasseanlagen	■■■
Investitionskosten für Kreis	mittel	Eigenmittel für Teilkonzept BMUB	■■
Personalaufwand für Kreis	gering	Konzeption des Marketings	■■■
Regionale Wertschöpfung	hoch (indirekt)	je nach Anzahl neuer Anlagen und Auswahl regionaler Unternehmen	■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	sehr gut	-	■■■

Handlungsfeld: Erneuerbare Energien

EE-3 Förderung der Bürgerbeteiligung an erneuerbaren Energien

Beschreibung

Hintergrund:
 Die Potentialanalyse zeigt, dass im Bereich Solarenergie ein hohes Potential zur Senkung der CO₂-Emissionen besteht. Auch Geothermie und Windenergie bieten Potentiale. Der OBK möchte den Ausbau der Erneuerbare-Energien-Anlagen fördern, um die CO₂-Emissionen zu senken.
 Viele Bürger sind dem weiteren Zubau von Erneuerbare-Energien-Anlagen kritisch eingestellt, insbesondere bei Großanlagen, wie Windrädern oder Biogasanlagen.
 Zur Steigerung der Akzeptanz von Erneuerbare-Energien-Anlagen wird eine finanzielle Beteiligung der Bevölkerung empfohlen. Im Rahmen dieser Beteiligung sollen Bürger umfassend informiert und an den Gewinnen beteiligt werden.
 Auf kreiseigenen und kommunalen Liegenschaften bietet sich z. B. der Bau von Photovoltaikanlagen an. Die Initiierung und Koordination des Ausbaus kann bswp. durch den Effizienzmanager erfolgen.

Ziel:
 Beteiligung der Bevölkerung an der Finanzierung und an den Erträgen erneuerbarer Energien. Steigerung der Akzeptanz von erneuerbaren Energien.

- Handlungsoptionen:**
- Prüfung verfügbarer Flächen zum Solarenergieausbau auf kreiseigenen/komm. Liegenschaften
 - Nutzung und Bewerbung des Solarkatasters OBK bei Bevölkerung, Unternehmen und den kreisangehörigen Kommunen
 - Auflegen eines kreisweiten erneuerbare Energien-/Solarfonds unter Einbindung der regionalen Energieversorger, in den die Bevölkerung investieren kann
 - Unterstützung bei der Gründung von Energiegenossenschaften für EE: Beratung & Finanzierung
 - Information und Motivation von Eigentümern geeigneter Flächen
 - Erstellung eines Finanzierungskonzeptes für den Bau von Photovoltaikanlagen (unter Einbindung der Kreditinstitute)
 - Prüfung der Gründung einer regionalen Ökostrommarke, zur Vermarktung regionaler PV-Erträge

Siehe auch:

- EE-2 Kampagne „Energie aus Biomasse“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Investoren
Verantwortlicher/Koordinator	Effizienzmanager, Kreisverwaltung
Weitere Akteure	Kreditinstitute, Verwaltung, :metabolon, ZebiO, Verbraucherzentrale
Finanzierungsvorschlag	Investoren
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	Steigerung des Anteils an Strom aus Erneuerbaren im OBK

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	hoch (indirekt)	je nach Anzahl an Anlagen	■■■■
Investitionskosten für Kreis	sehr gering	-	■■■■■
Personalaufwand für Kreis	sehr gering	-	■■■■■
Regionale Wertschöpfung	hoch	inkl. Wertschöpfung durch Anlagenbetrieb	■■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■■■■

Handlungsfeld: Mobilität

M-1 Einrichtung Arbeitskreis „Klimafreundlicher Verkehr“

Beschreibung

Hintergrund:
 35 % der CO₂-Emissionen entstehen im Sektor Verkehr. Durch die Sensibilisierung der Nutzer zu einem klimafreundlichem Mobilitätsverhalten können große CO₂-Minderungspotentiale erschlossen werden.
 Im Zuge der Teilnahme am European Energy Award wurde der Status Quo der Mobilitätssituation (u.a. in der Kreisverwaltung) ermittelt und Maßnahmen zur Optimierung entwickelt. Eine Maßnahme ist z. B. die Erstellung eines Mobilitätsleitfadens für Mitarbeiter des Kreises. Weitere Maßnahmen sind der Ausbau und die Beschilderung der Radwege sowie eine Ausweitung des Stundentaktes im ÖPNV. Im OBK gibt es Hemmnisse, die die Nutzung von klimafreundlichen Verkehrsmitteln erschweren. So fehlen bspw. sichere Abstellanlagen für Fahrräder am Bahnhof. Zudem soll die Kombination klimafreundlicher Verkehrsmittel erleichtert werden, insb. bei Rad und Schiene. Da diese Hemmnisse verschiedenen Bereichen zuzuordnen sind (ÖPNV; Individualverkehr, Infrastruktur), ist es wichtig, die Akteure in einem Arbeitskreis „klimafreundlicher Verkehr“ zu vernetzen.

Ziel:
 Aufdeckung von Problemen und Hemmnissen bei der Nutzung des klimafreundlichen Verkehrs. Koordination der Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen aus dem European Energy Award.

Handlungsoptionen:

- Auswahl der Mitglieder für den Arbeitskreis (bspw. Kreis- und Kommunalverwaltung, Bus- und Bahnunternehmen (z. B. Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH, OVAG), Energieversorgungsunternehmen
- Durchführung einer Auftaktsitzung des Arbeitskreises Verkehr
- Durchführung regelmäßiger Sitzungen und Dokumentation der Ergebnisse
- Koordination der Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen aus dem European Energy Award
- Erarbeitung von weiteren Maßnahmen zur Förderung des klimafreundlichen Verkehrs

Siehe auch:

- M-2 „Förderung Fahrrad-Mobilität und Radtourismus“
- M-3 „Attraktivitätssteigerung ÖPNV“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis-/Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung, Effizienzmanager
Weitere Akteure	OVAG, Energieversorger, interessierte Gruppen/Bürger, bei Bedarf Nachbarkommunen und -kreise zur Abstimmung des ÖPNV-Angebotes
Finanzierungsvorschlag	entfällt
Zeitlicher Rahmen	kurzfristig
Erfolgsindikatoren	durchgeführte Sitzungen und beseitigte Hemmnisse

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	mittel (indirekt)	indirekt und direkt - je nach umgesetzten Maßnahmen	■ ■
Investitionskosten für Kreis	gering	für Sitzungen	■ ■ ■ ■
Personalaufwand für Kreis	gering	für Sitzungen	■ ■ ■ ■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt durch Investition in e-Bikes, Nutzung ÖPNV etc.	■ ■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■ ■

Handlungsfeld: Mobilität

M-2 Förderung der Fahrrad-Mobilität und des Radtourismus

Beschreibung

Hintergrund:
 Das Konzept für ein flächendeckendes Radroutennetz im OBK ist vorhanden. Es gibt Schwachstellen an Radwegen und Lücken im Radroutennetz. Die Verbindungen des regionalen Radwegenetzes an die überregionalen Radrouten sind ausbaufähig (z.B. an den Panorama-Radweg Ruhr-Sieg). Der Agger-Sülz-Radweg zwischen Siegburg und Lindlar befindet sich in der Planung. Die Agger-Rhein-Route von der Quelle in Meinerzhagen bis zur Mündung in die Sieg ist ebenfalls in Planung. Im Rahmen der Teilnahme am European Energy Award wurden Maßnahmen zur Förderung der Fahrrad-Mobilität identifiziert. Dazu wurde u. a. der Handlungsbedarf zum kreisweiten Ausbau sicherer Fahrrad-Abstellanlagen erfasst. Der OBK ist Teil der RadRegionRheinland. Auf der interaktiven Radroutenkarte im Internet können Bürger Radrouten planen. Auf :metabolon gibt es einen Bikepark für Mountainbiker. Es wird empfohlen, die radtouristischen Angebote stärker zu bewerben.

Ziel:
 Ausbau der Radwege und der Infrastruktur zur Förderung der Fahrrad-Mobilität und des Radtourismus. Kreisweite Bewerbung der radtouristischen Angebote.

- Handlungsoptionen:**
- Kreisweiter Ausbau sicherer Abstellplätze, insb. an ÖPNV-Knotenpunkten (Bahn-/Bushaltestellen)
 - Beseitigung der Schwachstellen und Lücken im Radwegenetz
 - Ausbau der Anbindung an überregionale Radrouten, z.B. an den Panorama-Radweg Ruhr-Sieg
 - Verlinkung der interaktiven Radroutenkarte auf der Internetseite des OBK und :metabolon
 - Bewerbung des Bikeparks auf :metabolon im Rahmen des Tourismusmarketing des OBK
 - Prüfung zur Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer
 - Durchführung eines Aktionstages zur Motivation der Bevölkerung, z. B. „Der OBK fährt Rad“
 - Ausbau der Beschilderung der Radwege
 - Bau des Agger-Sülz-Radwegs zwischen Siegburg und Lindlar
 - Bau der Agger-Rhein-Route von der Quelle in Meinerzhagen bis zur Mündung in die Sieg

Siehe auch: M-1: Einrichtung Arbeitskreis „Klimafreundlicher Verkehr“

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung
Weitere Akteure	Effizienzmanager, ADFC, Fahrradhändler, :metabolon
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung, Kommunen, Fördermittel BMUB
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Steigerung des Anteils der Fahrten mit dem Fahrrad/Pedelec

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	hoch	je nach Anzahl der Personen, die auf das Rad umsteigen, ca. 1.150 t/a CO ₂ bei Verlagerung von 2% der Pkw-Fahrten unter 5 km	■■■
Investitionskosten für Kreis	mittel	Je nach Umfang von Bau und Verbesserung der Radwege und Infrastruktur, ca. 20.000 € zum Ausbau sicherer Abstellanlagen	■■
Personalaufwand für Kreis	mittel	Planung und Koordination	■■
Regionale Wertschöpfung	hoch	bei Auswahl lokaler Unternehmen	■■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	gut	-	■■■

Handlungsfeld: Mobilität

M-3 Attraktivitätssteigerung ÖPNV

Beschreibung

Hintergrund:
 Der Nahverkehrsplan aus dem Jahr 2003 liegt vor. Eine Fortschreibung ist geplant. Der OBK ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Sieg. Zur Verbesserung des ÖPNV wurden Bedarfshaltestellen für Bürgerbusse eingerichtet. Da die Kommunen des OBK ländlich geprägt sind, muss die Taktzeit verbessert werden, um eine Alternative zum eigenen PKW zu schaffen. Hierbei gilt es Altersmobilität bei fortschreitendem demographischem Wandel zu berücksichtigen. Neben der Anpassung des ÖPNV-Angebots an den Bedarf wird empfohlen, die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen.

Ziel:
 Anstieg der Nutzer im ÖPNV und Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs.

- Handlungsoptionen:**
- Durchführung einer Image-Kampagne ÖPNV (Einführung eines ÖPNV-Tages, Schnupperticket ÖPNV etc.) in Zusammenarbeit mit Kreis, kreisangehörigen Kommunen, VRS, EVU/Stadtwerken etc.
 - Prüfung des Mobilitätsbedarfs der Zukunft (demographischer Wandel) und Vergleich mit aktuellem Angebot
 - Verteilung von Fahrplänen durch die Kreis- und Kommunalverwaltungen, z.B. im Müllkalender
 - Anbieten von Mobilitätsberatungen durch die Kreis- und Kommunalverwaltungen, z.B. um den Bürgern nach einem Umzug das ÖPNV-Angebot aufzuzeigen
 - Anbringen von digitalen Infoscreens an zentralen Orten (Fahrpläne/Fahrgastinformationen)
 - Ausbau bzw. Förderung der Kombinationsmöglichkeiten von Verkehrsträgern (Mobilitätsstationen)
 - Abstimmen der Taktung der Busse an die Schiene
 - Schaffung von sicheren Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen
 - Nahverdichtung statt Zersiedelung in der Stadtplanung
 - Bewerbung von Job-Tickets in Unternehmen

Umsetzung

Zielgruppe	Bevölkerung, Unternehmen
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung
Weitere Akteure	Kommunalverwaltungen, VRS
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Anstieg der Beförderungszahlen im ÖPNV

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering	je nach Anstieg der ÖPNV-Nutzung; z. B. 200 t/a CO ₂ bei Verlagerung von 1% der Pkw-Wege unter 2,5 Kilometer	■
Investitionskosten für Kreis	mittel	je nach umgesetzten Handlungsoptionen	■■
Personalaufwand für Kreis	gering	Koordination	■■■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	indirekt durch neue ÖPNV-Angebote	■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■

Handlungsfeld: Mobilität
M-4 Mobilitätsmanagement im Kreis und in den Kommunen
Beschreibung
Hintergrund:

In der Kreisverwaltung wird umweltbewusstes Mobilitätsverhalten durch folgende Maßnahmen gefördert:

- Vorrang der Nutzung des ÖPNV
- Bereitstellung von Job-Tickets
- Sichere Fahrradabstellanlagen an kommunalen Gebäuden
- Internetplattform zur Gründung von Fahrgemeinschaften

Es wird empfohlen, die erfolgreichen Mobilitätsmaßnahmen der Kreisverwaltung auf die Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen zu übertragen.

Ziel:

Optimierung des Mobilitätsverhaltens der Verwaltungsmitarbeiter in Richtung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad, Fuß).

Handlungsoptionen:

- Vorstellung der erfolgreichen Mobilitätsmaßnahmen der Kreisverwaltung im Effizienz-Netzwerk
- Erstellung einer Potentialanalyse zum Thema Mobilität am Arbeitsplatz für die Mitarbeiter der Verwaltungen (dienstlich, Arbeitswege, Home Office etc.)
- Abstimmung kreisweiter Maßnahmen mit Kommunalverwaltungen
- Einrichtung einer kostenlosen Mobilitätsberatung für Mitarbeiter
- Kreisweiter Ausbau sicherer Abstellanlagen für Fahrräder und Pedelecs vor kommunalen Gebäuden
- Prüfung der Anschaffung von Pedelecs für Kreisverwaltung und Kommunalverwaltungen
- Bewerbung/Teilnahme an bestehenden Kampagnen/Aktionen zur Förderung des Radverkehrs, z.B. „Mit dem Rad zur Arbeit“ (ADFC), „Stadtradeln“ des Klima-Bündnis e.V. oder bike + business

Siehe auch:

- M-1: Einrichtung Arbeitskreis „Klimafreundlicher Verkehr“

Umsetzung

Zielgruppe	Kreis- und Kommunalverwaltung
Verantwortlicher/Koordinator	Kreisverwaltung
Weitere Akteure	ADFC
Finanzierungsvorschlag	Eigenfinanzierung
Zeitlicher Rahmen	mittelfristig
Erfolgsindikatoren	Steigerung des Anteils der Fahrten mit dem Umweltverbund

Bewertung

Kriterien	Abschätzung	Werte/Erläuterung	Punkte
Energie- und CO ₂ -Einsparung	gering (indirekt)	je nach Anstieg der Nutzung Umweltverbund, ca.90 t/a je Kommunalverwaltung	■
Investitionskosten für Kreis	mittel	Potentialanalyse und Bewerbung (ca. 5-10.000 €), weitere Kosten für Abstellanlagen	■■
Personalaufwand für Kreis	mittel	je nach Handlungsoptionen	■■
Regionale Wertschöpfung	mittel (indirekt)	durch Kosten-/Energieeinsparung	■■
Kosten/Nutzen-Verhältnis	mittel	-	■■